

06.05.2024 10:55

Herren

NOFV-Oberliga Süd: Zusammenfassung 26. Spieltag

Ohurtsov sichert Halle 96 den 1:0-Sieg in einer taktischen Meisterleistung +++ Auerbach stärkt Tabellenposition mit klarem 3:1 gegen Arnstadt +++ Verteidigungsschlacht in der Oberliga: Nullnummer zwischen Ludwigsfelde und Plauen +++ Krieschows Hebler Held des Tages: Ausgleich in letzter Minute gegen Wernigerode +++ Emotionale Achterbahn: Freital und Magdeburg trennen sich 2:2 +++ Davids Sieg gegen Goliath: Marienberg überlistet Bischofswerda mit 2:1 +++ Rudolstädter Kampfgeist mündet in überraschendem 3:0 gegen Halberstadt +++ Dramatik in Bautzen: 3:3 gegen Grimma nach spannendem Auf und Ab +++ In der Saison 23/24 fielen in der NOFV-Oberliga Süd bisher 689 Tore, das entspricht einem Schnitt von 3,3 Treffern je Partie +++ Corvin Kosak (VfB Germania Halberstadt) führt die Torschützenliste mit 19 Treffern an, ihm folgen Paul Kämpfer (VfB Auerbach / 16 Tore), Miguel Pereira Rodrigues (Bischofswerdaer FV 08 / 14 Tore) und Andy Hebler (VfB 1921 Krieschow / 13 Treffer).

VfL Halle 96 – SG Union Sandersdorf 1:0 (1:0)

Im Match der NOFV-Oberliga Süd errang der VfL Halle 96 einen knappen 1:0-Sieg gegen die SG Union Sandersdorf. In einem Spiel, das größtenteils von Taktik und Verteidigung dominiert wurde, erzielte Oleksii Ohurtsov das entscheidende Tor vor einer Kulisse von 108 Zuschauern in Halle. Dieses Tor gab der Begegnung ihre entscheidende Wendung und bescherte dem VfL Halle 96 drei wichtige Punkte im Kampf gegen den Abstieg.

Der VfL Halle 96 startete das Spiel mit einem klaren Plan und einer gut organisierten Defensive, die SG Union Sandersdorf kaum Raum zur Entfaltung bot. Der Führungstreffer fiel bereits in der ersten Halbzeit und mit diesem knappen Vorsprung ging es in die Pause. Im zweiten Durchgang versuchte SG Union Sandersdorf nach einigen Einwechslungen das Spiel zu drehen, was jedoch eine starke VfL-Abwehr zu verhindern wusste. Trainer Dieter Hausdörfer reagierte ebenfalls mit einem Doppelwechsel, um das Spiel zu stabilisieren und den Sieg über die Zeit zu bringen.

Für den VfL Halle 96 ist dieser Sieg besonders wertvoll, da er das Team im unteren Mittelfeld der Tabelle festigt und etwas Luft im Abstiegskampf verschafft. Die SG Union Sandersdorf, trotz der Niederlage immer noch sicher im Mittelfeld positioniert, musste die Hoffnung auf eine Verbesserung ihrer Position aufgeben.

VfB Auerbach – SV 09 Arnstadt 3:1 (1:0)

In der NOFV-Oberliga Süd behauptete sich der VfB Auerbach souverän mit einem 3:1-Sieg gegen den SV 09 Arnstadt. Der Favorit bestätigte seine Vormachtstellung und ließ den Gästen wenig Raum zur Entfaltung. Vor heimischer Kulisse und unter den Augen von 406 Zuschauern brachte Marcin Sieber die Auerbacher mit einem frühen Tor in Führung. Trotz einiger taktischer Anpassungen der Arnstädter in der

zweiten Halbzeit, die zu einem zwischenzeitlichen Anschlusstreffer durch Anton Lvov führten, konnte der Gastgeber seine Überlegenheit durch weitere Tore von Paul Kämpfer und erneut Marcin Sieber unter Beweis stellen.

Der VfB Auerbach zeigte eine solide Teamleistung, die durch taktisches Geschick und effizientes Ausnutzen der Chancen gekennzeichnet war. Die Mannschaft konnte mit diesem Sieg ihre beeindruckende Serie ohne Niederlage auf neun Spiele ausbauen und festigte ihren Platz im oberen Tabellendrittel. Auf der anderen Seite steht der SV 09 Arnstadt weiterhin unter Druck. Die Mannschaft kämpft mit einer offensiven Schwäche, was sich in der geringen Anzahl an erzielten Toren widerspiegelt und ihre Position im Abstiegskampf zunehmend gefährdet.

Auerbachs Trainer Sven Köhler wird mit der Leistung seiner Mannschaft zufrieden sein, die sowohl taktische Disziplin als auch die Fähigkeit zum schnellen Umschalten von Verteidigung auf Angriff zeigte. Die Arnstädter hingegen müssen ihre Strategie überdenken, um in den verbleibenden Spielen der Saison die notwendigen Punkte für den Klassenerhalt zu sichern.

Ludwigsfelder FC – VFC Plauen 0:0

Im prestigeträchtigen Duell der NOFV-Oberliga Süd zwischen dem Ludwigsfelder FC und dem VFC Plauen endete das Spiel erwartungswidrig ohne Tore.

Die erste Halbzeit verlief ohne große Höhepunkte, mit beiden Mannschaften, die solide verteidigten, jedoch im Angriff keine zwingenden Chancen kreieren konnten. Die Pausenansprache schien wenig am Spielgeschehen zu ändern, auch wenn der VFC Plauen mit Luis Werrmann frischen Wind in die Partie zu bringen versuchte.

Die Schlussphase der Begegnung sah ein paar taktische Änderungen, insbesondere durch den Ludwigsfelder FC, der in den letzten Minuten nochmals mit einem Doppelwechsel versuchte, das Spiel zu seinen Gunsten zu wenden. Trotz dieser Bemühungen und einem leichten Übergewicht an Ballbesitz blieb die Partie bis zum Schlusspfiff von Schiedsrichter Hannes Stein torlos.

Der VFC Plauen, der das Spiel dominierte, konnte seine Überlegenheit nicht in Tore ummünzen, was teilweise auf die hervorragende Defensivarbeit von Ludwigsfelde zurückzuführen ist. Beide Mannschaften zeigten sich robust in der Verteidigung, was das Endergebnis eines 0:0-Unentschiedens widerspiegelt.

Der Ludwigsfelder FC kann mit diesem Ergebnis zufrieden sein, da er gegen den Tabellenführer ein wichtiges Unentschieden erkämpfte, das ihm hilft, die Abstiegsplätze weiterhin erfolgreich zu meiden. Auf der anderen Seite verpasste der VFC Plauen die Chance, den Vorsprung an der Spitze weiter auszubauen. Das Team bleibt jedoch aufgrund der starken Saisonleistung der favorisierte Titelanwärter.

VfB 1921 Krieschow – FC Einheit Wernigerode 1:1 (0:1)

In der Oberliga Süd teilten sich der VfB 1921 Krieschow und der FC Einheit Wernigerode die Punkte, was das 1:1-Unentschieden zum zweiten Mal in dieser Saison festigte. Vor einer bescheidenen Kulisse von 198 Zuschauern in Kolkwitz zeigten beide Teams eine kämpferische Leistung, die erst in der Schlussphase mit einem entscheidenden Tor gekrönt wurde.

Die Gäste aus Wernigerode, die in dieser Saison mit einer löchrigen Defensive zu kämpfen haben, gingen durch Kevin Hildach in der ersten Halbzeit in Führung. Trotz mehrerer Versuche des VfB Krieschow gelang es ihnen nicht, den Spielstand vor der Halbzeitpause noch zu egalisieren. Der FC Einheit hielt die knappe Führung bis in die späten Minuten des Spiels, unterstützt von ihrer starken Offensivleistung über die Saison hinweg.

Als das Spiel sich dem Ende neigte, steigerte Krieschow den Druck, was in der 84. Minute durch Andy Hebler belohnt wurde. Sein spätes Tor sorgte nicht nur für den Ausgleich, sondern auch für eine gerechte Punkteteilung angesichts der Spielanteile beider Mannschaften. Dieses Ergebnis spiegelt die Herausforderungen beider Teams wider, die sich in den unterschiedlichen Aspekten ihrer Spielstärken und -schwächen ergänzen.

Für Krieschow bedeutete dieses Remis einen kleinen Fortschritt in der Tabelle, während Wernigerode sich weiterhin knapp über dem Abstiegsplatz befindet. Beide Teams müssen in den kommenden Spielen sowohl defensive Stabilität als auch offensive Kreativität zeigen, um die Saison zufriedenstellend abschließen zu können.

SC Freital – 1. FC Magdeburg II 2:2 (1:1)

Der SC Freital und der 1. FC Magdeburg II trennten sich am Samstag mit einem 2:2-Unentschieden. Die Partie war von Anfang an von intensiven Momenten und entscheidenden Wendungen geprägt, die die Zuschauer bis zum Schlusspfiff in Atem hielten.

Die erste Hälfte startete dynamisch mit einem frühen Tor von Philipp Schmidt für den SC Freital in der 24. Minute, das den Heimfans Grund zum Jubeln gab. Die Magdeburger, die als Favoriten in das Spiel gingen, ließen sich jedoch nicht aus der Ruhe bringen und antworteten mit einem Ausgleichstor durch Carlos Krüger kurz vor der Pause. Diese Antwort kam zu einem psychologisch entscheidenden Zeitpunkt und stellte die Weichen für eine spannende zweite Hälfte.

Kaum waren die Teams aus der Kabine zurück, brachte Sandro Schulze den SC Freital erneut in Führung. Dieser Vorsprung hielt jedoch nicht lange an. Ein unglückliches Eigentor von Nico Wermann in der 66. Minute brachte die Magdeburger wieder ins Spiel, was die Spannung weiter erhöhte. Beide Trainer reagierten mit taktischen Wechseln, um ihren Mannschaften einen Vorteil zu verschaffen, doch keine Seite konnte den entscheidenden Treffer erzielen.

In den Schlussminuten des Spiels kämpften beide Teams hart um den Siegtreffer, doch es blieb beim 2:2, womit sich beide Teams die Punkte teilten. Diese Punkteteilung spiegelte die Ausgeglichenheit des Spiels und die Stärken beider Teams wider. Der SC Freital zeigte trotz einer Saison im Mittelfeld der Tabelle, dass sie auch gegen stärkere Gegner bestehen können, während Magdeburg seine Position in der oberen Tabellenhälfte festigte.

FSV Motor Marienberg – Bischofswerdaer FV 2:1 (0:1)

In der NOFV-Oberliga Süd erlebten die Zuschauer in Marienberg eine packende Begegnung, die mit einer faustdicken Überraschung endete: Der FSV Motor Marienberg, der sich in einer prekären Lage am Tabellenende befindet, trotzte allen Erwartungen und besiegte den favorisierten Bischofswerdaer FV mit 2:1. Trotz einer frühen Führung durch Miguel Pereira Rodrigues für die Gäste, die das Hinspiel noch dominierend mit 4:0 für sich entschieden hatten, zeigte Marienberg eine beeindruckende Resilienz.

Nach der Pause war es Makar Mikhnenko, der die Marienberger Hoffnungen mit einem schnellen Ausgleichstreffer neu entfachte. In der 61. Minute sorgte Max Flade mit einem weiteren Tor für die überraschende Wende, die Motor Marienberg eine seltene Freude in einer sonst düsteren Saison bescherte. Der Doppelwechsel des Bischofswerdaer FV brachte keine Wende und die Marienberger Defensive hielt stand, um die dringend benötigten drei Punkte zu sichern.

Trotz des Sieges bleibt die defensive Bilanz von Motor Marienberg mit erschreckenden 81 Gegentoren eine der schwächsten in der Liga. Die Mannschaft muss ihre Abwehrleistungen verbessern, wenn sie in der nächsten Saison konkurrenzfähiger sein will. Für die Bischofswerdaer war diese Niederlage ein

Rückschlag im Kampf um den Aufstieg. Dennoch zeigte dieses Spiel, dass auch ein Favorit an einem schlechten Tag überrascht werden kann.

FC Einheit Rudolstadt – VfB Germania Halberstadt 3:0 (1:0)

In der NOFV-Oberliga Süd erlebte der VfB Germania Halberstadt eine unerwartete Niederlage beim FC Einheit Rudolstadt, der trotz seiner Position im Abstiegskampf einen beeindruckenden 3:0-Sieg feiern konnte. Von Beginn an zeigte Rudolstadt eine kämpferische Leistung und nutzte die Schwächen des Favoriten, vor allem in der zweiten Hälfte, effektiv aus.

Der erste Rückschlag für Halberstadt kam früh im Spiel, als Achilleas Oikonomidis bereits nach 20 Minuten verletzungsbedingt ausgewechselt werden musste. Wegen des frühen personellen Wechsels gelang es Rudolstadt, die Führung zu übernehmen: Ron Wachs brach in der 33. Minute den Bann und schoss das 1:0, ein Vorsprung, den die Gastgeber bis zur Halbzeit behielten.

Kurz nach dem Wiederanpfiff verdoppelte Marco Riemer die Führung für Rudolstadt, was die Moral der Halberstädter sichtlich erschütterte. Die versuchten, durch frische Kräfte neue Impulse zu setzen, doch die taktischen Wechsel konnten das Blatt nicht wenden. Wachs krönte seine Leistung mit einem zweiten Tor in der 73. Minute, womit er das Spiel praktisch entschied.

Trotz der Herausforderungen dieser Saison, in der Rudolstadt meist am unteren Ende der Tabelle stand, zeigte das Team Charakter und verbesserte seine Bilanz deutlich: Den Abstand zu den Mannschaften über dem kritischen Punkt konnte das Team deutlich verringern. Die Niederlage hatte für Halberstadt glücklicherweise keine Auswirkungen auf ihre Position in der oberen Tabellenhälfte, jedoch offenbarte das Spiel deutliche Schwächen.

FSV Budissa Bautzen – FC Grimma 3:3 (1:2)

Im Schatten der Müllerwiese lieferten sich der FSV Budissa Bautzen und der FC Grimma ein packendes Duell, das die 250 Zuschauer mit einem leistungsgerechten 3:3 belohnte. Das Aufeinandertreffen zweier Teams, die sich bereits im Hinspiel einen engen Schlagabtausch lieferten, versprach Spannung und hielt das Versprechen bis zur letzten Minute.

Von Beginn an zeigte sich der FC Grimma entschlossen, den Spieß im Vergleich zum letzten Aufeinandertreffen umzudrehen. Stefan Tröger brachte die Gäste in der 17. Minute in Führung. Der Jubel auf Seiten der Grimmaer wurde lauter, als Samyr Farkas das Leder zum zweiten Mal im Netz von Bautzen unterbrachte. Doch kurz vor der Halbzeitpause gelang Steve Schröder der Anschlusstreffer, der Bautzen zurück ins Spiel brachte.

Nach dem Wiederanpfiff war es Tom Nathe, der die Initialzündung für Bautzen gab und den Ausgleichstreffer erzielte. Die Antwort der Grimmaer ließ nicht lange auf sich warten; Tom Hentschel stellte mit seinem Tor den alten Abstand wieder her. Die zahlreichen Wechsel beider Mannschaften brachten frischen Wind und neue Taktiken ins Spiel, was in der 80. Minute durch Christoph Jackisch zum erneuten Ausgleich führte.

Beide Teams zeigten eine kämpferische Leistung, wobei insbesondere die Anfälligkeit der Grimmaer Abwehr auffiel, die durchschnittlich mehr als zwei Gegentreffer pro Spiel zulässt. Budissa Bautzen hingegen hatte die Chance verpasst, sich in der Tabelle abzusetzen und muss sich mit dem elften Platz zufriedengeben.

[Zu Spielplan und Tabelle](#)

Text: Holger Elias

Bild Startseite: Getty Images



polytan

TOP-SPORT
WERBEAGENTUR GmbH

Sport Freak



-

```
//$(document).ready(function() { $(window).load(function() { var grid = new Muuri('.g2890'); });
```